

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN
PRESSEINFORMATION



BEYOND THE MATTER - Impressions of Eva Hesse / 25.07. - 27.08.2023

**JUDITH ADELMANN / MELANIE CHACKO / SARAH DOERFEL / OLGA GOLOS / MARI IWAMOTO /
SIMONE KESSLER / KATJA KÖDITZ / YOULEE KU / GRETTA LOUW / ELISA MANIG / EVELYN
MÖCKING / FELICIA MÜLBAIER / URSULA OBERHAUSER / MARIA POSITANO / KIKA
RUFINO / CORDULA SCHIERI / ANNE SEILER / SOPHIE UTIKAL / NERINGA VASILIAUSKAITE /
KATHARINA WEISHÄUPL**

+ FILM

Walking the Edge (Dokumentation über Eva Hesse)

Kuratorin: KATIE BRITCHFORD

ERÖFFNUNG

25.07.2023 / 18 - 22 Uhr / Eintritt frei

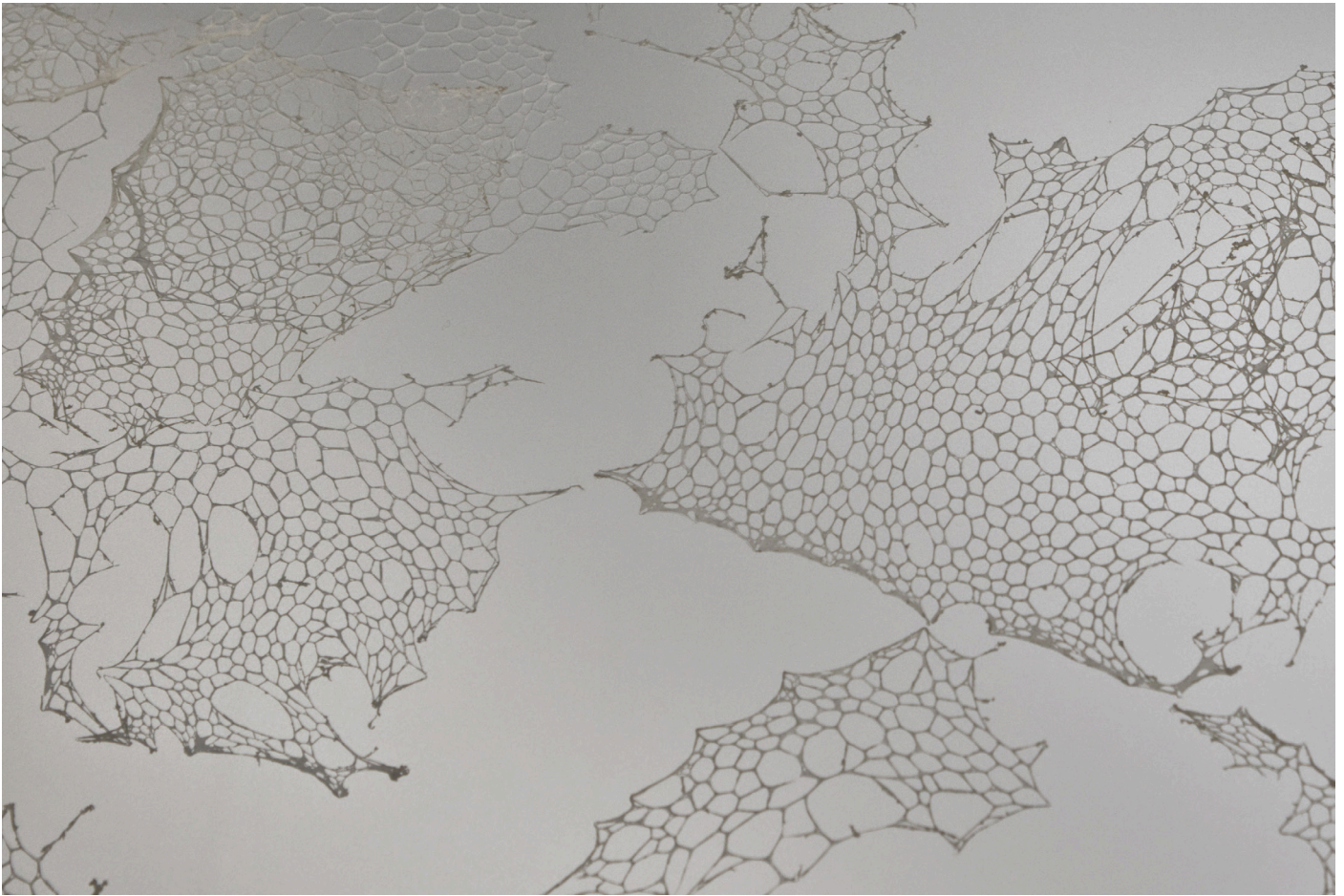
19 Uhr / Begrüßung / Gabi Blum (Ausstellungskommission BBK München und Oberbayern e. V.)

19:10 Uhr / Eröffnungsrede / Katie Britchford / Kuratorin

KÜNSTLER*INNENGESPRÄCH

12.08.2023 / 14-16 Uhr

Abbildung: Elisa Manig, „Nipper“, 2023



BEYOND THE MATTER - Impressions of Eva Hesse ist eine Ausstellung, die dem Leben und Werk der verstorbenen Künstlerin Eva Hesse gewidmet ist. Hesse war eine in Deutschland geborene amerikanische Bildhauerin, die für ihre bahnbrechenden Arbeiten mit Materialien wie Latex, Fiberglas und Kunststoff bekannt ist. Sie gehört zu den Künstler*innen, die in den 1960er Jahren die Bewegung der Postminimal Art einleiteten. An der Ausstellung nehmen 20 Künstlerinnen teil, die sich in ihrer Arbeit von Hesse inspirieren lassen.

Jede Künstlerin wurde gebeten, ein Werk zu schaffen, das in irgendeiner Weise auf Hesse Bezug nimmt, sei es auf die von ihr verwendeten Materialien und Formen oder einfach auf ihr faszinierendes Leben. Tragischerweise starb sie bereits im jungen Alter von 34 Jahren. Diese Ausstellung ist ein Fest und eine Hommage an eine wunderbare Künstlerin, die mehr als 50 Jahre nach ihrem Tod noch immer andere inspiriert.

Texte: Katie Britchford



Abbildung: o.: © Gretta Louw, „Entanglement“, acrylic pen on polypropylene paper, 22 x 32 cm, 2020
u.: © Simone Kessler, „Images of Bombs Stored in the Sea, Stored on a Hard Drive, Stored in a Vacuum-sealed Plastic Bag, Stored in Sea Water, Stored in a Plastic Bag“, Signed by the Artist, Object, Earthly Matters, 2021



Eva Hesse, die vor allem für ihre postminimalistischen Skulpturen bekannt ist, war eine der wichtigsten Künstlerinnen der amerikanischen Nachkriegskunstszene. Geboren 1936 in Hamburg als Kind jüdischer Eltern, musste sie aus Nazi-Deutschland fliehen und landete 1939 schließlich in New York.

Ihre künstlerische Laufbahn begann sie mit Malerei und Zeichnung, doch erst 1964, während eines längeren Aufenthalts mit ihrem damaligen Lebensgefährten in Deutschland, begann sie mit der Bildhauerei.

Damals, Mitte der 60er Jahre, bestand ihr Umfeld aus befreundeten Minimalisten - einer überwiegend männlich dominierten Kunstszene. Deren Werke empfand sie oft als gefühl- und ausdruckslos, weshalb sie sich von diesem Stil abwandte. Sie interessierte sich mehr für den Arbeitsprozess und für alltägliche, industrielle Materialien, die sie in den Läden der New Yorker Industrieviertel fand. Sie experimentierte mit Materialien wie Latex, Seil und Fiberglas, um ihre Skulpturen zu schaffen.



Es ist ihr offener Ausdruck, der Hesses Werke so persönlich und einzigartig macht. Anders als die Künstler*innen ihrer Zeit scheute sie sich nicht, ihre sensible Seite zu zeigen und Materialien zu verwenden, die diese Verletzlichkeit auch zum Ausdruck brachten.

Leben und Kunst gehörten für Hesse zusammen, sie glaubte, dass das eine nicht ohne das andere existieren könne. Sie wurde oft mit den Worten „Kunst und Leben sind untrennbar“ zitiert, und nach diesem Motto arbeitete sie während ihrer gesamten künstlerischen Laufbahn.

Leider wurde sie im Laufe ihres Lebens von Krankheiten und Depressionen geplagt, die mit ihren Kindheitserlebnissen zusammenhingen. Dies beeinträchtigte ihre körperliche und geistige Gesundheit, und sie starb im Alter von 34 Jahren an den Folgen eines Gehirntumors.

In den letzten Jahren ihres Lebens schuf sie mehr als 100 Skulpturen, die sicherlich die gewagtesten und ergreifendsten ihrer Werke sind.

Abbildung: © Sophie Utikal, „What was, is gone“, 2020, Foto: Abiona Esther Ojo



Das Konzept für die Ausstellung entstand in Gesprächen mit anderen Künstlerinnen, die ich über viele Jahre geführt habe. Ich erkannte die Verbindung, die wir alle mit Hesses Werk als Inspiration haben, und beschloß, dass daraus eine sehr interessante Kombination von Werken entstehen würde. Über einen öffentlichen Call-out in den sozialen Medien, Recherche und Empfehlungen suchte ich nach Künstlerinnen, die vom Werk Hesses inspiriert sind und deren Arbeiten in das Konzept passen.

Am Ende habe ich 20 Künstlerinnen aus dem In- und Ausland ausgewählt, die an der Ausstellung teilnehmen. Hesses Leben war kurz, aber mit dieser Ausstellung möchte ich ihr Vermächtnis weiterführen. Auch mehr als 50 Jahre nach ihrem Tod inspiriert und ermutigt sie noch immer junge Künstler*innen, ihren eigenen Weg zu gehen.

- Katie Britchford

Abbildung: © Kika Rufino, „Eva“, Porcelain, 35 x 15 cm, 2022

UPCOMING



DEBUTANT*INNEN 2023

05.09. - 01.10.2023

ERÖFFNUNG

05.09.2023 / 18 - 22 Uhr / Eintritt frei
19 Uhr / Eröffnungsrede + Katalogpräsen-
tation / Lea Grebe (Ausstellungskommission
BBK München und Oberbayern e. V.)

Lukas Hoffmann
Constanza Camila Kramer Garfias
An Laphan

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr- So: 11:00 - 18:00 Uhr

Do: 13:00 - 20:00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 3 € / erm.: 1,50 €

Maximilianstr. 42
80538 München
Tel: 089 220463

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

Geschäftsführung:
Nora Wagner
Tel: 089 21 99 6011
wagner@bbk-muc-obb.de

Presse & Öffentlichkeit:
Helena Held
Tel: 089 21 99 6013
held@bbk-muc-obb.de

Pressebilder:
www.mydrive.ch
Benutzer: BBK-Press
Passwort: BBK-Press